



Blutverdünnung mit den neuen oralen Antikoagulanzen (NOAK: z.B. Pradaxa®, Xarelto®, Eliquis®, Lixiana®)

Warum überhaupt „Blutverdünnung“?

Normalerweise ist die Blutgerinnung ein lebenswichtiger Schutz vor bedrohlichen Blutungen zum Beispiel bei Verletzungen. Bei bestimmten Erkrankungen oder einer genetischen Veranlagung besteht mitunter ein erhöhtes Risiko für die Bildung kleiner Blutgerinnsel innerhalb der Blutbahn. Sie können dann zu Verstopfungen lebenswichtiger Blutgefäße führen. Gerinnsel in den Beinvenen („tiefe Beinvenenthrombosen“) können lebensbedrohliche Lungenembolien verursachen. Gerinnsel in den Herzkammern z.B. bei Vorhofflimmern sind eine häufige Ursachen von Schlaganfällen.

Besonderheiten der Blutverdünnung mit NOAKs

Die neuen oralen Antikoagulantien wirken bereits wenige Stunden nach der ersten Einnahme. Die Wirkung lässt ebenso schnell bei Absetzen des Medikamentes wieder nach. Der übliche Gerinnungstest „INR“ oder „Quick“ zeigt die Wirkung der Medikamente nicht ausreichend an. Der Test ist zur Kontrolle nicht brauchbar.

Mögliche Komplikationen

Die Blutverdünnung kann in seltenen Fällen bedrohliche Blutungen verursachen. Dies kann sich äußern als Blässe und Schwäche mit Unwohlsein, Herzschmerzen, Atemnot, massive Kopfschmerzen, Lähmungen, Sprach- oder Sehstörungen, ungewöhnliche blaue Flecke, Blutungen aus Nase oder Mund, kaffeesatzartiges Erbrechen, rötlicher oder brauner Urin, Abhusten von Blut, roter oder schwarzer Stuhlgang. Wenn starke Blutungen auftreten sollten, begeben Sie sich unmittelbar in ärztliche Behandlung, notfalls sofort per Notarzt in das nächste Krankenhaus.

Das sollten sie unbedingt beachten:

- Die blutgerinnungshemmenden Medikamente dürfen nicht ohne wichtigen Grund abgesetzt werden.
- Eine vergessene Dosis sollten Sie nicht nachholen.
- Ändern Sie Ihre Medikamente nur nach ärztlicher Rücksprache. Dies gilt auch für Medikamente, die sie nicht wegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhalten.
- Weisen Sie andere behandelnde Ärzte und Zahnärzte unbedingt darauf hin, dass Sie blutgerinnungshemmende Medikamente einnehmen.
- Bei geplanten Operationen halten Sie 1-2 Wochen vorher Rücksprache mit Ihrem Arzt. Oft reicht eine Pause der Medikation am Vortag der Operation, bei großen Eingriffen 2 Tage vorher.